

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung**

### **öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Verkehrsausschuss	18.01.2022

#### **Probleme mit den KVB-Rädern**

#### **hier: Anfrage der FDP-Fraktion in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 23.11.2021, TOP 5.2.3**

Die FDP-Fraktion bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. „Was für eine Zwischenbilanz ziehen KVB und Verwaltung, auch im Hinblick auf die Zufriedenheit der Nutzerinnen und Nutzer mit der verkleinerten Flexzone und der neugeschaffenen Stationszone?“
2. Inwieweit hat sich die Regelung bewährt, die Abstellmöglichkeiten in bestimmten Grünanlagen und Uferzonen abzuschaffen?
3. Wie bewertet die Verwaltung die Tatsache, dass man die Miete der Fahrräder nicht an beliebten Zielpunkten wie z.B. am Bahnhof Ehrenfeld (Venloer Str. sowie Fahrradabstellflächen an der Bartholomäus-Schink-Str.) oder am Bezirksrathaus Ehrenfeld beenden kann, weil die Flexzone jeweils nur wenige Meter über die Straßenbreite hinausreicht und auf der Venloer Straße sogar unterbrochen ist?
4. Wie bewertet die Verwaltung die Tatsache, dass die Flexzone hinter dem Gürtel und teilweise auch rechtsrheinisch gar keine richtige Flexzone mehr ist, weil das Abstellen der Fahrräder nur an wenigen größeren Straßen möglich ist?
5. Wie oft kommt es zu „technischen Fehlern bei der Verortung“, sodass die Nutzerinnen und Nutzer mit einer Gebühr von 20 Euro belastet werden, obwohl sie ihr Rad korrekt in den blauen Zonen (in unserem Test am Rudolfplatz) abgestellt haben?“

#### **Antwort der Verwaltung in Abstimmung mit der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB):**

Von Ende März bis April fand der Austausch der alten Flotte (1.500 Räder) durch die neue Flotte statt, die bis Ende Juni auf insgesamt 3.000 Räder vergrößert wurde. Am 3.9.2021 wurden die ersten Stationen in Lindenthal in Betrieb genommen. Mit Stand 23.11.2021 werden insgesamt 37 Stationen des „Basisnetzes 50“ in Betrieb sein. Weitere 50 Stationen sind vorgesehen, um den gewünschten Nutzen zu erzielen.

#### **Zu Frage 1:**

Bezüglich der Stationszone ist eine valide Beurteilung wegen der noch nicht abgeschlossenen Aufbauphase sowie der kurzen Betriebszeit noch nicht möglich. Lediglich die stark steigenden Nutzerzahlen (Anlage 1), wie auch die geringe Anzahl von Beschwerden geben einen Hinweis darauf, dass die Neuerungen insgesamt gut angenommen werden. So hat gerade im Bereich Stationszone die Verfügbarkeit des Angebotes durch die Bündelung der Räder deutlich zugenommen. Die Zwischenbilanz fällt daher insgesamt positiv aus.

**Zu Frage 2:**

Diese Regelung hat sich sehr gut bewährt, da unerwünschte Abstellungen in Grünanlagen, Hinterhöfen, Gewerbegebieten und Uferzonen damit effektiv vermieden werden und so die Verfügbarkeit zusätzlich erhöht wird. Zudem führen diese Regelungen zu einem geringeren Dispositionsaufwand und entlasten damit die Kosten und die Umwelt.

**Zu Frage 3:**

Beliebte und häufig frequentierte Zielpunkte sollen im System als Rückgabebzone hinterlegt sein, sofern die Platzverhältnisse dort ausreichend sind. So wurde beispielsweise die Fahrradabstellfläche an der Bartholomäus-Schink-Str. am Bahnhof Ehrenfeld bereits entsprechend angepasst. Die KVB wird das Abstellverhalten weiter beobachten und bei Bedarf und Möglichkeit weitere sinnvolle Anpassungen vornehmen.

**Zu Frage 4:**

Es hat sich gezeigt, dass in diesen Bereichen die Räder vielfach sehr vereinzelt und teilweise auch in Hinterhöfen abgestellt worden sind und dann nicht gefunden oder genutzt werden konnten. Die Anpassung hat die Verfügbarkeit und auch die Nutzung deutlich erhöht. Die Praktikabilität dieser Regelung wird aber weiter beobachtet.

**Zu Frage 5:**

Die Abweichungen in der GPS-Ortung vom tatsächlichen Standort liegen systembedingt im Mittel bei 10-15 Meter. Dies kann durch Gebäude, Unterführungen und andere Hindernisse in Ausnahmen deutlich abweichen. Die GPS-Module in der neuen Leihradflotte orten mit einer Genauigkeit, die vergleichbar ist mit der Handyortung. Sie wird zudem laufend nach dem Stand der Technik verbessert. Bislang hat sich diese Konfiguration als praxisingerecht erwiesen. Zusätzlich wird der Rückgabestatus (erlaubt/nicht erlaubt) durch grünes bzw. rotes Blinken einer Leuchtdiode am Hinterrad signalisiert. Falls es bei dem geschilderten Fall am Rudolfplatz zu einem seltenen Ortungsproblem gekommen ist, so müsste dieses für den Nutzenden an der rot blinkenden LED erkennbar gewesen sein. Dennoch prüft die KVB bei systemseitigen Problemen immer auch, ob eine Kulanzregelung für den Einzelfall angebracht ist.

**Anlage**

Nutzerzahlen KVB-Rad (2020-2021)

**Gez. Egerer**